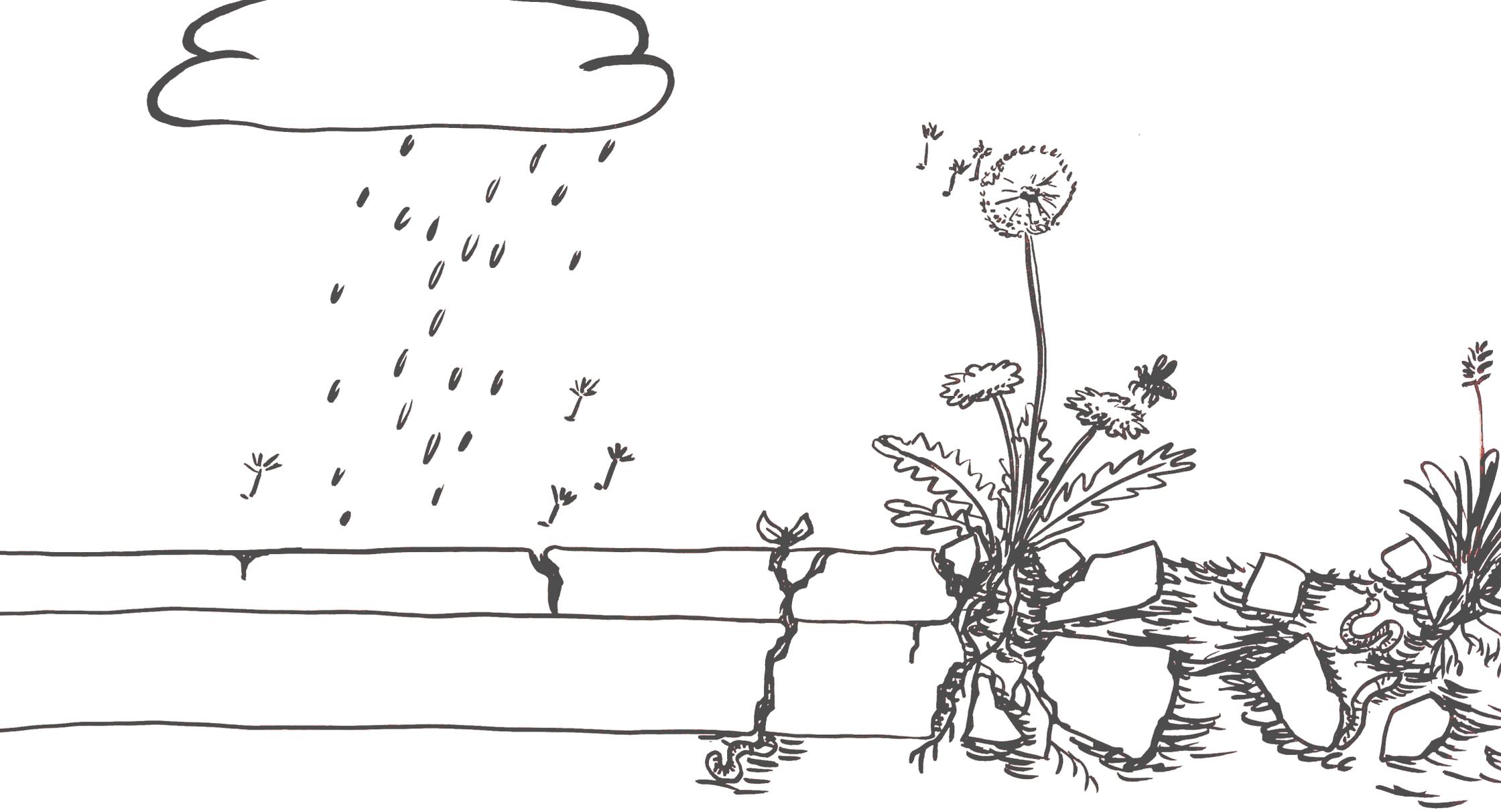


# Wiener Sukzession







# WIENER SUKZESSION

## *Potenziale unter der Oberfläche*

Die Wiener Sukzession arbeitet seit 2022 emsig am Aufbruch versiegelter Böden in der Stadt. Dabei kombiniert sie künstlerische, wissenschaftliche und partizipative Perspektiven und Methoden je nach Kontext immer wieder neu. Sie zelebriert nicht nur den offenen Boden, sondern vor allem den Moment der Öffnung und die ganz konkrete und praktische Auseinandersetzung mit den omnipräsenten Materialien Asphalt und Beton. Es entsteht eine neue Wahrnehmung von städtischen Bodenbelägen. Wir bekommen viele Einblicke in die Verwaltung versiegelter Böden und direkte Erfahrungen mit den Hindernissen und Möglichkeiten der Aneignung öffentlicher Räume.

Die Gefüge aus Gesetzen, Verordnungen und Gewohnheiten in urbanen Räumen beinhalten aber auch Chancen: z.B. kleine Ritzen und Lücken in Zwischenräumen die wir nutzen, ähnlich wie das Spontangrün, denn diese werden mit beharrlichem Einsatz zu bewachsenen Löchern und Lebensräumen. Das aufgebrochene Asphalt-Material wird vielfältig be- und weiterverarbeitet und zum Rohstoff der Veränderung.

Mit dieser Broschüre nehmen wir Sie mit auf den Weg von der ersten Idee zum konkreten Loch. Einige unserer wilden Träume bleiben im Stadium der Konzepte, andere werden zu ganz konkreten Umsetzungen - von Asphaltkrokant bis zum Entsiegelungsfest.

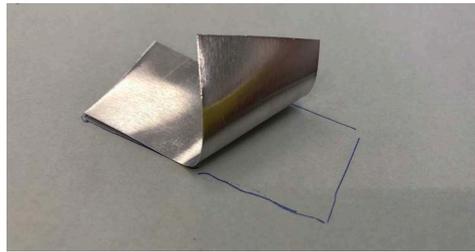
Das Projekt wurde 2022-2024 aus Fördermitteln des Action for Sustainable Future (ASF) hub finanziert. Der ASF-hub ist eine Kooperation der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und der Universität für angewandte Kunst Wien.

[www.wienersukzession.at](http://www.wienersukzession.at)

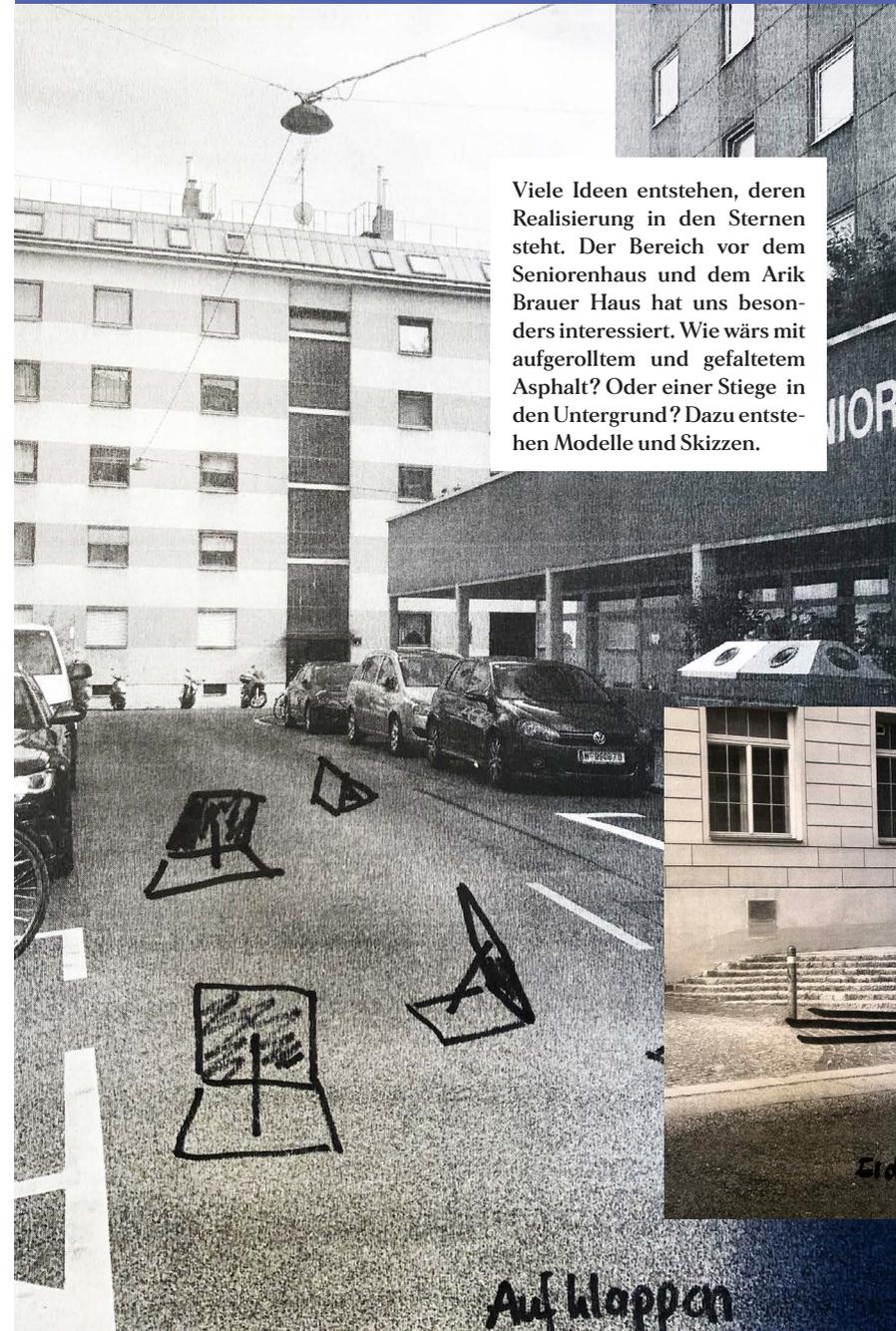




# GUMPENDORFER- STRASSE und *Betonfaltungen*



Auf der Suche nach Potenzialen für Entsiegelungsinterventionen machen wir eine Erkundung per Rad an der Gumpendorferstraße, die bald umgestaltet werden soll.

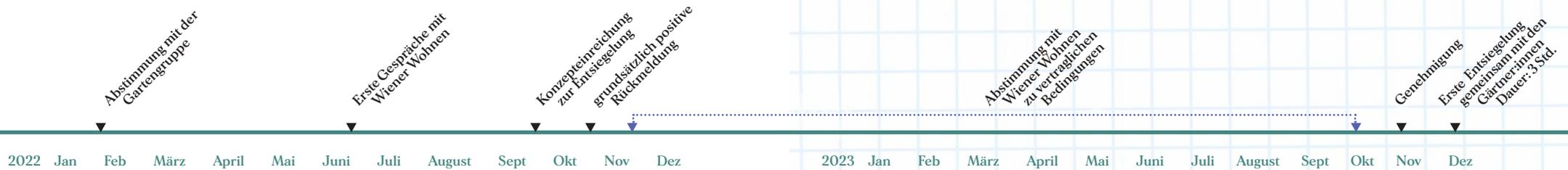




# SANDLEITENHOF

## Der lange Weg zum Loch im Boden

Aus dem Lochbuch des Gemeinschaftsgarten Rosenacker



Im Sandleitenhof garteln im „Rosenacker“ Nachbar:innen in Hochbeeten, die auf einer Asphaltfläche stehen. Die Fläche zeigt bereits einige Risse, die sich sukzessiv begrünen. Die Wiener Sukzession beabsichtigte, diesen Prozess aktiv zu beschleunigen und die Gartengruppe ist sehr interessiert. Für eine gemeinsame Teil-Entsiegelung wurde nun um eine Bewilligung angesucht.

Es galt, die richtigen Ansprechpartner:innen ausfindig zu machen und verschiedene rechtliche und administrative Hürden zu überwinden, den Mut nicht zu verlieren und mit viel Ausdauer und Geduld immer wieder neue Anläufe zu nehmen, um am Ende im Schneegestöber einen Anfang zu machen.



Bezug (Geschäftszahl, Schreiben von) 16449132 Geschäftszahl, Betreff WiW – 16449132 Bewilligung	Gebietseinheit Datum 26.04.2023
---	---------------------------------------

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihrem Ansuchen vom 10.01.2023 um Abbruch der versiegelten Fläche im Gemeinschaftsgarten rund um die bestehenden Hochbeete in dem städtischen Mietgegenstand in 1160 Wien, Rosenackerstraße 16, wird unter nachstehenden Bedingungen zugestimmt:



# TABORSTRASSE Zähne ausbeissen und Betonkuchen



Unter dem Asphalt liegt der Strand – frei nach diesem Motto sollte im Zuge des SKUG Straßenfestes »Wir sind der Verkehr« ein Stück Straße aufgebrochen und entsiegelt werden. Die Erlaubnis wurde uns auch hier verwehrt, passiert ist am Ende etwas anderes: Statt aufzugeben, wurden unter dem Motto *„I give a Shit“* essbare Asphaltplatten produziert und mit Pflanzensamen bestrichen. *„I give a Shit“* steht dafür, dass es uns eben nicht egal ist.



Die Platten wurden auf den Straßenbelag gelegt, gemeinsam mit Hammer und Meissel zerschlagen und gegessen bzw. mitgenommen. Mit einer dazugehörigen Anleitung wurden Bewusstsein und Interesse geschaffen. Der Blick für Asphalt-risse sollte geschärft und die Möglichkeit, mit Samen für Aufbruch zu sorgen, vergegenwärtigt werden. Die begleitende *„I give a Shit“* Broschüre findet sich zum Download auf Seite 28.





# ESSBARER ASPHALT

## *Backe Backe Strasse*



Backe-Backe-Strasse – im Laufe der Zeit hat die Wiener Sukzession einiges an essbarem Asphalt gebacken. Mal lecker, mal nur süß, aber immer mit der Absicht, die Straßen aus Zucker aufzubrechen und sukzessive den imaginierten Strand „ans Licht“ zu befördern. Mahlzeit!

### Kokos Bussel - Asphalt Edition

200g Kokosraspel  
ca 100ml Aquafaba (Flüssigkeit) von 1 Dose Kichererbsen  
Spritzer Zitronensaft  
150g Staubzucker  
Aktivkohle - je mehr, desto dunkler  
Prise Salz  
1 Teelöffel Backpulver

Aquafaba aufschlagen, mit allen anderen Zutaten zusammenrühren, zuletzt die Aktivkohle rein und im Backofen bei 100°C trocknen, bis sie fest sind.

### Essbarer Asphalt für's Tabor Straßenfest

300g Zucker  
25g Staubzucker  
20g Aquafaba (Kichererbsenwasser)  
60ml Wasser  
10g Glukose  
Aktivkohle-Pulver  
Prise Salz  
Waffeln / Keksboden  
1 TL Pflanzensamen  
(klein; z. B. Spitzwegerich, Kresse, Brennessel, Löwenzahn, Leinsamen)  
50g Staubzucker  
Spritzer Zitronensaft

Staubzucker und Aquafaba schaumig rühren und mit Glukose, Zucker, Wasser und Salz auf 145°C in einem Topf erhitzen. Den Rest dazu rühren, auf Waffeln oder Keksboden aufstreichen und abkühlen lassen. Auf die Rückseite kommen Pflanzensamen in einer Glasur aus Zitronensaft und Staubzucker.



# TEA-BAG-INDEX

Einfache und kostengünstige Methode, um die Zersetzungsrates von Pflanzenmaterial zu messen. Es werden Teebeutel im Boden vergraben und ca. drei Monate später wieder auszugraben und abgewogen. Je aktiver die Bodenlebewesen, umso schneller die Zersetzung und umso weniger wiegt der Beutel. In frisch entsiegelten Böden ist anzunehmen, dass das Bodenleben stark reduziert ist und daher die Zersetzung langsamer vor sich geht als in intakten Böden.

Um die Methode global vergleichbar zu machen, ist genau vorgegeben, welcher Tee einzusetzen ist:  
 1) Lipton Indonesian Green Tea Sencha Tradition;  
 2) Lipton Infusion Rooibos. »The wrong tea: Easy confusion exists with ‚Green tea with flavoring‘ and ‚Japanese Sencha‘ as well as with ‚red tea‘ and ‚African rooibos‘. (...) If you cannot find the right tea in your local shop, you can order it online.«  
<http://www.teatime4science.org/method/availability-of-tea/>

Die erforderlichen Teebeutel mussten in zwei Online-Shops in Schweden und in den Niederlanden gekauft werden, zum stolzen Preis von insgesamt 56,65€ für 5 Packungen Tee. Die Teebeutel harren noch ihrer Bestimmung. Bis auf zwei, die versuchsweise im privaten Gemüsebeet vergraben wurden (siehe Foto), konnten wir die Teebeutel-methode aufgrund fehlender Genehmigungen zur Entsiegelung während der Vegetationsperiode noch nicht anwenden.



# TEER-RARIUM Fundstücke



»Plötzlich kann ich an keinem Loch mehr vorbeigehen. Den Blick geschärft, bleibe ich überall stehen, wo mit Bagger und Presslufthammer Asphalt oder Beton aufgebrochen wird. Ich komme mit Bauarbeitern ins Gespräch, lasse mir etwas über Asphaltstärken und Bodenaufbau erzählen.«

»Ich beobachte, wie in meiner Straße Löcher für neue Bäume gegraben werden. Und überall, wo neues Grün entstehen soll, nehme ich ein Stück des alten Grau mit. Ein Stück porösen oder glatten, feinen oder groben, oft oben hellgrauen, unten dunklen Asphalt. Wir alle werden zu Asphaltpirat:innen. Gemeinsam erschaffen wir unser „Teerarium“ und stellen die Vielfalt der uns umgebenden, alles versiegelnden Beläge in den Mittelpunkt.«

– Cordula F., Sukzessions-Team



# BETONKORKEN

## *Versiegelung einer Entsiegelung*



Abgebrochener Beton, der einstmals der Versiegelung gewidmet war, wird einer neuen versiegelnden Bestimmung zugeführt; und zwar in Form eines Betonkorkens, zum Verschließen von Flaschen. Der Brocken selbst erhebt sich wie ein wilder Haarschopf über dem Flaschenhals.



Es sind Bruchstücke von aktuellen entsiegelten Flächen, aus denen die Korken hergestellt werden. Sie können als Trophäe an Menschen vergeben, verliehen oder verschenkt werden, die sich um die Entsiegelung bemüht haben, diese veranlasst, verantwortet oder umgesetzt haben.



# AUFBRUCH!

## music concrete und *Betonplektron*

Aufbruch! ist ein Musikstück der Wiener Sukzession im Genre ‚Music Concrete‘. Audiosamples von Entsiegelungsaktionen bilden die rhythmische Grundlage. Untermalt wird der Track von skandierenden Chorsänger:innen, sie repräsentieren die engagierte Zivilbevölkerung.

**Songtext:**  
 Wissenschaft: *Das Bodenleben stirbt ab.*  
 Chor: II: *toter Boden :||*  
 Aktionistin: *»Ich kann noch ein Loch in die Mitte machen.«*  
 Chor: *Aufbruch! Wir reißen auf! Wir sind auf Aufriss! Wir brechen auf!*



Den Rahmen bildet ein rezitierter wissenschaftlicher Text über die ökologische Wirkung von Ver- und Entsiegelung. Die Sänger:innen wurden aus dem Umfeld des Boku-Chors und dem Netzwerk der Wiener Sukzession zusammengestellt. Dazu gehörig wurde ein Musikvideo erstellt, die Grundlage hierfür ist die Entsiegelungsaktion im Kranzgarten 1150 Wien. Es wurde von Jellybean Media gedreht und geschnitten.



Hier gehts zum Video:

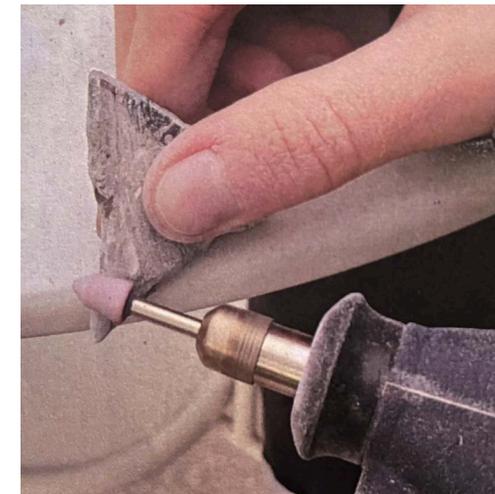
<https://www.youtube.com/watch?v=VrWrm5XztU>



Foto – Jellybean Media



Auch Gitarrensaiten lassen sich mit Beton zum Klingen bringen. Mit dieser Hypothese im Hinterkopf produzierten wir Beton-Plektrons, die in der Music Concrete die Saiten anreißen sollten.





# ERD-TATTOOS

## *Akku-punktur des Asphalts*



Eine gezielte, schnelle und wirksame Intervention, um die Vorstellungskraft für die Möglichkeiten eines Ortes zu unterstützen. Löcher mit 2-3 cm Durchmesser, hergestellt mit Akkubohrer, gefüllt mit Erde und Saatgut. Die Löcher formen Buchstaben oder Icons und werden sukzessive zu einer gut sichtbaren, grünen Botschaft. Ein Versprechen für die weitere Entsiegelung dieser Fläche. Wir haben mit Moos bzw. mit Kresse-Samen nachgeholfen, den Rest macht die Natur selbst.





# URBANIZE 2022 VHS15

Am Wiener Urbanize Festival für urbane Erkundungen hatten wir die erste Gelegenheit, mit unserem Entsiegelungs-Anliegen an die Öffentlichkeit heranzutreten. Vor der VHS Rudolfsheim-Fünfhaus (VHS 15, Schwarzer-Adler-Platz, Wien) durften wir 1m<sup>2</sup> temporär entsiegeln. Unser Aktionsstand enthielt Informationen über Boden, Bodenqualität und Mitmachangebote. Hinter dem Stand wurden Pflastersteine aus dem Boden herausgenommen und das Dazwischen und Darunter untersucht. Die kleinen Pflänzchen, welche sich zwischen den Pflastersteinen ans Licht gekämpft hatten,

wurden von den Teilnehmenden in Pflanztöpfchen eingesetzt und mit nach Hause genommen. Am Abend saßen die Steine wieder an ihrem Platz. Sukzessions-Archäologie: Fundstücke, die unter den Pflastersteinen zu Tage kamen (Steine, Glasscherben etc.) haben wir mit den Teilnehmenden gesammelt, gereinigt und wie Schmuckstücke vor einem Makro-Foto-Hintergrund fotografiert (siehe auch Seite 17). Ein öffentlicher Setzkasten mit den Fundstücken, Pflanzentöpfchen und Fotos war noch Wochen später im Schaukasten der VHS 15 zu sehen.



# URBANIZE 2023 *Kranzgasse*



Der Ort: ein asphaltierter Weg im Bildungsgarten Kranzgasse in Wien 1150. Unser Angebot: Einfühlen in das Material. Reflektieren, was es mit uns macht. Mit Bohrhammer und Brechstange den Asphalt aufbrechen. 30 Teilnehmer:innen entsiegeln ca. 5m<sup>2</sup> aus zwei Schichten bestehenden Asphalt. Aus einigen Asphaltstücken schneiden wir Klangstäbe für ein Asphaltophon. Die Feinstruktur des Asphalts wird im Querschnitt sichtbar. Aus anderen Asphaltstücken entsteht eine „vertikale Straße“, die nun im Bildungsgarten die entsiegelte Fläche kontextualisiert.

# VERTIKALE STRASSE

*die schwankende  
Umwidmung*



Aus 3m<sup>2</sup> Weg wurden 3m<sup>3</sup> Schutt und zwei mal 1,5m Kunst. Teer und Gestein türmen sich vor uns auf. Meterhoch sind die Trümmer aus dem Aufbruch gestapelt und zeigen uns den Weg himmelwärts. Als doppelter ‚Stairway to Heaven‘ und als Denkmal steht die „Vertikale Straße“ nun hier im Bildungsgarten.





# Flyer, Sticker und Plakate

Die Wiener Sukzession hat in den letzten zwei – Jahren einiges an Informationsmaterial produziert. Verwendet es weiter, produziert Neues und treibt den Keil der Sukzession in alle Asphalttritzen. Hier kann einiges abgerufen und alles weiterverwendet werden.



Gestaltung und Inhalte:  
Wiener Sukzession

Projektteam:

Karl Michael Lange, ehem. Drohsel – Produktionskollektiv  
Marlene Posch – Bildende Künstlerin  
Cordula Fötsch – Gartenpolylog  
Susanne Kummer – FiBL  
Alfons Bauernfeind – IPS  
Dorothea Ziegler – United Creations  
Johannes Posch & Marian Rudhart – PlanSinn

Besonderen Dank an:

Brigitte Pabst – GrätzIVHS15  
Michael Kofler – w24  
Markus Rumelhart – Bezirksvorstehung Mariahilf  
Waltraud Rumpl – Wiener Wohnen  
Michl Mellauner – PlanSinn  
Hannah Jordan – Wohnpartner  
Jan Mayrhofer – Wohnpartner  
Hans Heider – Wiener Wohnen  
Doro Born – ASF Hub  
Ute Fussenegger – Jellybean  
Susi Rammel – Gartenpolylog  
Gartengruppe – Gemeinschaftsgarten Rosenacker  
Traude Veran  
Soho Ottakring  
Soho Studios  
Das FLUC

© 2024

PlanSinn  
Zollergasse 18-20/1/3  
1070 Wien  
[www.wienersukzession.at](http://www.wienersukzession.at)





